

Deutsche Localnachrichten.

Provinz Brandenburg.

Ein Feind der Zeit ist es, das die Familien mit Hinterlassung von Schulden aus dem Kreise Rauen an ein und demselben Tage mit Saft und Rad abgezogen sind und nunmehr vollständig gelichtet werden.

Provinz Westpreußen.

Der seit dem Jahre 1886 bestehende Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande hat trotz seines kurzen Bestehens schon 8500 Mark Unterstützung an bedürftige Gemeinden in Oesterreich-Ungarn durch Vermittelung der Central-Vereinigung in Berlin gesandt.

Provinz Hannover.

Der Hüttemann Schwabe aus Jellerfeld war zur Hochzeit seines Sohnes nach Hamburg gereist, kehrte zurück und hatte, um seine Anwesenheit in Hamburg zu verheimlichen, ein Billet bis Hildesheim und nach der Unterung dort ein weiteres nach hier genommen.

Rönigreich Sachsen.

Ein alter Achtundvierziger, der oormalige Landtagsabgeordnete Rechtsanwalt Dr. Meißner. — Der auf ca. 10,000 Quadratmeter Flächenraum, im Osten der Altstadt, an Markschall, Ziegel- und Kohlengrube gelegene, seit 1890 im Bau begriffene riesige Amtsgerichts-Neubau in Dresden ist im Laufe des September in allen seinen Theilen fertiggestellt worden.

Alte legte. Sodel ermittelt worden ist, sind 44 Familien obdachlos geworden. — In Großröhrsdorf ist das dem Baumeister Th. Kutsche gehörige, aus fünf Gebäuden bestehende Bauergut vollständig niedergebrannt.

Thüringische Staaten.

Eine Feuersbrunst zerstörte in Altenburg das Hotel Löwen, die Mohrenapotheke und vier Wohnhäuser nebst Hintergebäuden in der Nähe des Rathhauses. — Die Handweberei in Freyburg ist durch die Handweberei in Freyburg in den letzten Jahren sehr zurückgegangen.

Rönigreich Bayern.

Ein Gewinn von 7,000 Gulden wurde mit einem Pappenheimer Siebenguldenloose bei der letzten Ziehung von einem Metzgermeister in Augsburg gemacht. — Der hoch in den Alpen stehende Rinderweidenabtrieb Winter von Nürnberg nach Bayern ist ein sehr einträglicher Zug überfahren und sofort getödtet.

3000 Mk., der Staat 845,000 Mk. für die Dürftigen der mehrjährigen Jahreszuschuß von je 800 Mk. gewährte. — Ihren 100. Geburtstag feierte in Waging die Hirschauserwitwe Rosa Mossmüller.

Großherzogthum Baden.

Von einem harten Schicksalsschlage wurde die Familie des Stadtrechners Mod in Engen betroffen. — Der älteste, 27jähriger Sohn, ist während einer zwölfstündigen Fiebererregung in Forth bei Halle am Herzschlag gestorben.

Meklenburg.

Die Diakonin Friederika Wageler vom Stift Bethlehem in Ludwigslust in Völsingen, wohin sie zur Pflege der dortigen Cholerakranken geeilt war, als Opfer ihres barmherzigen Dienstes.

Elfaß-Lothringen.

Der in Sulzmat wohnende Gatterhändler Dreßler und seine Frau wurden ermordet aufgefunden. Die Schränke waren aufgebrochen, das Geld und die Wertsachen gestohlen.

fürte. Der Thäter eilte auf den Speicher und nahm sich dort durch einen Revolvererschuß das Leben. — Der hochbetagte Pensionär B. in Forbach wollte seine um acht Jahre ältere Frau, nachdem er sich mit derselben in seiner Küche eingeschlossen hatte, erschlagen.

Braunschweig.

Der jüngste, das vorige Jahr umfällende Bericht der Handelskammer für das Herzogthum kann ein erfreuliches Gesamtbild nicht entwerfen: Die Kaufkraft liegt nach, die Concurrenz nahmen fast ein Viertel (gegen 1890) zu, die Ernte war schlecht.

Anhalt.

Ueber das Vermögen der Firma Otto Weilmann in Köthen ist der gerichtliche Concurs eröffnet worden. — Der in Rieburg a. S. verkommene Commerciant Jacob, Theilhaber der sehr bedeutenden Mühlenfirma Th. Schmidt & Co., ist in der Nähe von Tangermünde als Leiche von der Elbe an's Ufer gespült worden.

Schwaben.

Jüngst ertrank in der Zähl der Schneidermeister in Madretsch. Sein Leichnam wurde oberhalb der Eisenbahnbrücke zu Brügg aufgefunden. Leichnam verunglückte eine Wagg in Worbäulen, indem sie beim Feueranmachen aus einer Blechschale Petroleum explodirte.

Wenigefahr aus dem obersten Stock des Hauses nach zwei Kinder, ansonsten dieselben unrettbar verloren giewien. — Am 5. Okt. hat Kirchheim den ersten Jahresmarkt innerhalb seiner Mauern gesehen.

— In einer Skizze über das Studium der Medicin in England schildert Dr. Strömann die Einrichtungen der Frauen jenseits des Canals. — In der London School of medicine for woman wurden augenblicklich 107 Medicinerinnen, darunter auch ein Hindumädchen, als Bedienung für die Zulassung zum Studium ist für die Studentinnen, die übrigens das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben müssen.

Die Choleraepidemie in Hamburg.

Hamburg scheint glücklicher Weise ihrem Erbsigen entgangen zu sein; hofentlich vermindert nun auch allmählich die Anglistepidemie in den deutschen Gauen, die in einzelnen Orten in hellen Wahnsinn ausgeartet ist. So wird berichtet, daß ein Privatgelehrter am 28. August Hamburg verlassen hat, zunächst Unterkunft in Cleve fand, dann aber sich in einem Orte in der Nähe dieser Stadt auf vier Wochen eine Wohnung mietete.

— In einer Skizze über das Studium der Medicin in England schildert Dr. Strömann die Einrichtungen der Frauen jenseits des Canals. — In der London School of medicine for woman wurden augenblicklich 107 Medicinerinnen, darunter auch ein Hindumädchen, als Bedienung für die Zulassung zum Studium ist für die Studentinnen, die übrigens das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben müssen.

Ueber die Erkrankung des Prinzen Karl Radziwill.

Ueber die Erkrankung des Prinzen Karl Radziwill werden noch einige Einzelheiten bekannt. Es scheint, daß der Ausbruch der geistigen Störung bei dem Prinzen durch einen Streit veranlaßt worden ist, den der Prinz am Tage seiner Erkrankung auf dem Bahnhof in Lodz mit einem Warschauer Architekten L. gehabt hat.

— In einer Skizze über das Studium der Medicin in England schildert Dr. Strömann die Einrichtungen der Frauen jenseits des Canals. — In der London School of medicine for woman wurden augenblicklich 107 Medicinerinnen, darunter auch ein Hindumädchen, als Bedienung für die Zulassung zum Studium ist für die Studentinnen, die übrigens das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben müssen.

Man berichtet aus Petersburg.

Man berichtet aus Petersburg, daß die russische Finanzminister a. D. Wladimirskij hat in einem der vornehmsten Stadttheile eine Wohnung gemiethet, welche zu einem eigenthümlichen Vorgedächtnisse bei dem Kaufe gehört.